



Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Landesverband  
Sachsen-Anhalt



18. Februar 2019

## Mitteilung an die Medien

### **Warnstreiks angekündigt - Gewerkschaften ver.di und GEW erhöhen Druck in der Tarifrunde der Länder**

Nach dem in der zweiten Verhandlungsrunde am 6. und 7. Februar deutlich wurde, dass sich die Haltung der Arbeitgeber nicht grundsätzlich geändert hatte und ein verhandlungsfähiges Angebot ausblieb, kann es aus Sicht der Gewerkschaften nur eine Antwort geben: Gegenwehr und Streik.

„Es gilt, ein deutliches Zeichen zu setzen und den Arbeitgebern klar zu machen, dass auch die Beschäftigten im Länderbereich mehr wert sind“, so Eva Gerth, Landesvorsitzende der GEW Sachsen-Anhalt. „Deshalb werden wir als Bildungsgewerkschaft in den kommenden Tagen vor allem die tarifbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Hochschulbeschäftigte zu Kundgebungen und Warnstreiks aufrufen“, sagte sie.

Oliver Greie, Landesleiter der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fügte hinzu: „Es ist Schluss mit Lustig – auch die Beschäftigten in den Landesverwaltungen, Unikliniken, im Sozial- und Erziehungsdienst, Justiz, Schulen, Hochschulen und vielen anderen Einrichtungen machen eine gute Arbeit und sollten daher auch teilhaben an der Tarifentwicklung.“

Mit dem Ziel, vor der dritten Verhandlungsrunde den Druck auf die Arbeitgeber der Länder zu erhöhen, haben nun ver.di und GEW auch in Sachsen-Anhalt zu Warnstreiks aufgerufen:

**Am 20. Februar wird es in Halle** unter Einbeziehung des südlichen Sachsen-Anhalts und **am 21. Februar in Dessau** unter Einbeziehung der Kreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg zu ganztägigen Warnstreiks kommen. Weitere Aktionen bleiben vorbehalten.

,

**Hintergrund:**

Von den Verhandlungen über den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sind in Sachsen-Anhalt gut 60.000 Beschäftigte betroffen: über 36.000 Tarifbeschäftigte des Landes sowie über 25.000 Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes, auf die der Tarifabschluss übertragen werden soll. Der nächste Verhandlungstermin ist für den 28. Februar bis 1. März 2019 in Potsdam vereinbart.

**Für Nachfragen stehen zur Verfügung:**

Ver.di:

Manuela Schmidt, ver.di Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Tel.: 0391/2888963, Funk: 0170/5749444

Email: [Manuela.Schmidt@verdi.de](mailto:Manuela.Schmidt@verdi.de)

Jörg Förster 0170 4509223

GEW:

Peggy Osadolor, Tel.: 0391/7355436, Funk: 016094772753

Email: [Peggy.Osadolor@gew-lsa.de](mailto:Peggy.Osadolor@gew-lsa.de)

Hans-Dieter Klein, Funk: 01745809950,

Email: [Dieter.Klein@gew-lsa.de](mailto:Dieter.Klein@gew-lsa.de),

Pressesprecher der GEW Sachsen-Anhalt